

Betreff:

Ortseingangsschilder von Braunschweig mit niederdeutscher Kennzeichnung

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

14.04.2016

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

26.04.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Anfrage der CDU-Fraktion:

Die niederdeutschen Sprachkenntnisse sind in Braunschweig und Umgebung seit Jahrzehnten stark rückläufig. In Teilen der Bevölkerung ist mittlerweile sogar schon das Bewusstsein abhanden gekommen, dass Braunschweig überhaupt zum niederdeutschen Sprachgebiet gehört.

Vor diesem Hintergrund wird angefragt:

Besteht die Möglichkeit, Ortseingangsschilder von Braunschweig zusätzlich mit der niederdeutschen Bezeichnung „Brunswiek“ zu versehen?

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVO) dürfen nur die in der StVO abgebildeten Verkehrszeichen verwendet werden. Die Ergänzung von niederdeutschen Komponenten ist nach einem Erlass des Landes Niedersachsen (Zweisprachige Bezeichnung auf Ortstafeln (Verkehrszeichen 310) vom 14. September 2004 – Az.: 43-30052 42 310) möglich.

Danach sind Ortstafeln mit niederdeutschen Anteilen der Ausdruck kultureller Vielfalt im Lande. Um der sprachhistorischen Komponente gerecht zu werden, erwächst die Notwendigkeit, die Wahl eines niederdeutschen Namens zu begründen und nachvollziehbar zu machen. Daher ist es notwendig, hinsichtlich der Ortsnamen eine landschaftsweite, in Einzelfällen auch eine landesweite Klärung zu erreichen. Hierfür ist die Kompetenz des Instituts für niederdeutsche Sprache in Bremen e.V. (INS) oder das Plattdüksbüro der Ostfriesischen Landschaft einzubeziehen.

Die Entscheidungskompetenz für eine solche stadtweite Überlegung liegt beim Rat.

Hornung

Anlage/n:

keine

Betreff:

Bepflanzung Verbindungsweg Volkmarode-Schapen

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

14.04.2016

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

26.04.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 114 vom 7. März 2016:

„Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird aufgefordert, bei der Pflege des Verbindungsweges zwischen Volkmarode und Schapen (alte Bahntrasse) neben der Hordorfer Straße die von einem Bürger gepflanzten Bäume bei der Grünpflege nicht zu entfernen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu den seitens eines Bürgers gemäß Mitteilung des Stadtbezirksrates vorgenommenen Baumpflanzungen an dem o. g. Verbindungsweg liegen dem Fachbereich Stadtgrün und Sport keine Informationen vor.

Bäume werden hier durch die Verwaltung ausschließlich entnommen, sofern dies zur Gewährleistung der öffentlichen Verkehrssicherheit unvermeidbar ist.

Darüber hinaus erfolgen Schnittmaßnahmen nur zur Beseitigung von auf den Weg überhängenden Gräsern, Kräutern, Sträuchern und Baumästen, die eine Behinderung für Spaziergänger oder Radfahrern darstellen würden.

Loose

Anlage/n:

Liste der Unterhaltungsarbeiten im NSG Riddagshausen

Liste der Unterhaltungsarbeiten im NSG Riddagshausen

Amphibienschutz (Februar bis April):

Vorhalten und Ausgabe der Amphibienschutzzäune. Freimähen der Straßenränder und Aufstellen von Schutzzäunen. Abbau, Reinigung, Wartung und Einlagerung der Amphibienschutzzäune nach Gebrauch.

Baumpflanzungen (April und November):

Neu- und Ersatzpflanzungen im gesamten NSG/LSG sowie im Arboretum. Transport der Pflanzware zum Pflanzort unter teilweise schwierigen Bedingungen. Durchführung der Pflanzarbeiten inkl. aller Nebenarbeiten.

Mähen und Schlegeln (je nach Flächenpflegeplan Mai bis September):

Mähen und Schlegeln von Wiesenflächen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Naturschutzes sowie Abräumen und Entsorgen des Mahdgutes.

Baumpflege/-schnitt/-fällung (Oktober bis Februar; im Gefahrenfall ganzjährig):

Rückschnitt sowie „auf den Stock setzen“ von Bäumen und Sträuchern, „Ringeln“ von unerwünschtem Aufwuchs, Pflegeschnitt von ca. 50 % der vorhandenen Kopfweiden, Fällung und Entsorgung von Bäumen aus Gründen der Gefahrenabwehr.

Wege freischneiden (Oktober bis Februar):

Freihalten der Wege von Bewuchs und regelmäßige Mahd der Wegeränder.

Teich und Wasser (Oktober bis Februar):

Auf- und Abbau von Pumpen und Schläuchen sowie deren Überwachung beim Auspumpen/Bespannen von Teichen. Kontrolle der Mönche und ggf. Reinigung (ganzjährig).

Grabenmahd und -räumung (ab Oktober bis Dezember):

Ausmähen von Gräben und Abräumen des Mahdgutes. Entfernung von Schwemmgut aus den Gräben, um den Durchfluss zu gewährleisten. Freihalten der Grabenwehre. Roden von übermäßigem Pflanzenwuchs (Schilf) und Entfernung desselben.

Neophythen (Mai, Juni):

Entfernen von Neophythen im LSG/NSG: Herkulesstaude, Riesenknöterich, Jap. Springkraut. Diese Bestände werden gerodet und abgeräumt.

Neun Stationen „Naturerlebnis“ (nach Bedarf):

Regelmäßige Kontrolle der neun Stationen, Reinigung und Pflege der Einbauten, Kleinreparaturen, Freischneiden der Stationen und deren Zuwegung, Betreuung von Naturfreunden.

Zäune und Schilder (nach Bedarf):

Kontrolle und Instandhaltung aller Zäune und Eingrenzungen (Handläufe) im NSG. Durchführung notwendiger Reparaturen sowie ggf. Neubau. Kontrolle der Beschilderung, ggf. Reinigung oder Ersatz.

Bänke (nach Bedarf):

Kontrolle und Instandhaltung der Sitzbänke, ggf. Reparatur oder Ersatz. Freischneiden der Sitzbänke und deren Zuwegung.

Vandalismusschäden (nach Bedarf):

Ersatz und Reparatur von Vandalismusschäden im NSG/LSG. (Faltblattkästen, Bänke, Stege, Handläufe, Schaukästen etc.)

Pflege Streuobstwiesen (Juli und Oktober Obstbaumschnitt):

Mähen und Schlegeln der Streuobstwiesen, teilweise Obstbaumschnitt, Entfernen kranker oder befallener Äste bzw. Bäume. Kontrolle von Baumbindungen und Stammschutz

Pflege Arboretum (ganzjährig diverse Arbeiten):

Kontrolle der Beschilderung des Arboretums, Fällung und Entfernung abgestorbener Bäume, Kontrolle auf Verkehrssicherheit, Freihalten der Gräben und Durchlässe sowie Pflege der Teiche. Freimähen der Wegeränder.

Müllbeseitigung (regelmäßig wöchentlich ganzjährig):

Aufsammeln und Entsorgen von Abfällen (auch Grünabfällen) aus dem NSG/LSG.

Wegebau (ganzjährig nach Bedarf) :

Wegepflege wie z. B. entfernen von Laub und Schlamm von den Wegen, Ausbessern von Schlaglöchern, ggf. Aufbringen neuer Deckschichten.

Sonstiges (nach Bedarf):

Hierzu zählen Schreifarbeiten, Kontrollfahrten, die Instandhaltung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten sowie die Ausführung von Kleinreparaturen, Holzarbeiten, das Aufstellen und Abbauen von Absperrungen und anderes.

Absender:

SPD und Grüne im Stadtbezirksrat 114

TOP 4.1

16-02065

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Baumpflanzung an der Weddeler Straße gegenüber der Straße
Hühnerkamp**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.04.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

26.04.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Weddeler Straße in Schapen wurde kürzlich gegenüber dem Hühnerkamp ein älterer Baum auf Grund eines Sturmschadens gefällt. Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirk darüber zu informieren, ob geplant ist, an dieser Stelle einen neuen Baum zu pflanzen.

gez. Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD und Grüne im Stadtbezirksrat 114

TOP 4.2

16-02067

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Maßnahmen zur Umgestaltung des Spielplatzes an der GS
Volkmarode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.04.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

26.04.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirk darüber zu informieren, welche Maßnahmen auf Grund des einstimmigen Beschlusses des Bezirksrats (Nr.3823/15) zur Umgestaltung des Spielplatzes an der Grundschule Volkmarode geplant sind und wann diese ausgeführt werden können.

gez. Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD und Grüne im Stadtbezirksrat 114

TOP 4.3

16-02068

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Wartehäuschen an der Bushaltestelle Buchhorstblick

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.04.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Vorberatung)

26.04.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirk darüber zu informieren, wann das einstimmig beantragte Wartehäuschen an der Bushaltestelle Buchhorstblick in Schapen (Nr. 3777/15) errichtet wird.

gez. Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Linden für die Lindenallee

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.02.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

07.03.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Trotz Ablehnung des Antrages vom 21.09.15 wird nochmals die Neuanpflanzung von zwei Linden als Ersatz für zwei gefällte Linden auf der Lindenallee beantragt.

Sachverhalt:

Die Stellungnahme der Verwaltung zur Ablehnung des Antrages vom 21.09.15 begründete sich im Wesentlichen auf die fehlenden Haushaltsmittel für Neuanpflanzungen und für die erforderlichen Wässerungsarbeiten.

Die Kosten für zwei Lindenbäume belaufen sich bei Einkauf durch die Stadt Braunschweig auf ca. 800,00 €, 400 Euro aus Grünpflegemitteln und 400 Euro aus Zuschussmitteln.

Da Haushaltsmittel für Neuanpflanzungen nicht zur Verfügung stehen, soll nun die Finanzierung durch Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates erfolgen¹.

Die Wässerungsarbeiten, die für die drei folgenden Jahre nach Bepflanzung notwendig sind, werden vom Bürgerverein Schapen verpflichtend übernommen.

Im vorab stattgefundenen Klärungsgespräch mit dem Fachbereich „Stadtgrün und Sport“ wurde vereinbart, dass der Einkauf und die Bepflanzung dem Fachbereich obliegen.

Da Lindenbäume Namensgeber der Allee sind, diese Straße maßgeblich Hauptzufahrt zu „Schäfer's Ruh“ ist und die Lindenallee unmittelbar am Naturschutzgebiet „Riddagshausen“ grenzt, dient die Neubepflanzung auch der Berechtigung der weiteren Namensführung.

Die Haushaltsmittel (15.400,00 €) wurden auf Antrag als Budget zugewiesen.

Aus diesem Budget sollen verwendet werden: 400,00 € (allgemein) und 400,00 € Bezuschussung gem. Antrag „Bürgerverein Schapen“ (wird zeitgerecht eingereicht).

Gez. Backhoff

Anlage/n:

Keine

¹ Die Haushaltsmittel (15.400,00 €) wurden auf Antrag als Budget zugewiesen.

Aus diesem Budget sollen verwendet werden: 400,00 € (allgemein) und 400,00 € Bezuschussung gem. Antrag „Bürgerverein Schapen“ (wird zeitgerecht eingereicht).

Betreff:

Elektronisches Laufwerk für die Uhr am Gebäude Schapenstraße 2

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.04.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

26.04.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird aufgefordert, die Uhr an dem Gebäude Schapenstraße 2 (Alte Schule Schapen) mit einem elektronischen Uhrwerk zu versehen

Sachverhalt:

Die Uhr an dem oben genannten Gebäude steht seit geraumer Zeit. Zwar ist die Uhr noch intakt und wird regelmäßig gewartet, doch ist sie trotzdem seit langer Zeit außer Betrieb.

Die Uhr verfügt über ein altertümliches Uhrwerk und müsste alle zwei Tage aufgezogen werden. An die Uhr gelangt man jedoch nur durch eine Privatwohnung. Dem Mieter ist nicht zuzumuten, dass er alle 2 Tage den Zugang zu seiner Wohnung gewährt.

Der Bezirksbürgermeister wurde mehrfach von Mitbürgern angesprochen, ob es nicht möglich sei, die Uhr wieder in Betrieb zu setzen. Der Seniorenkreis Schapen erwägt zudem, sich bis zur Hälfte der Kosten von ca. 6.000 € zu beteiligen

gez. Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD und Grüne im Stadtbezirksrat 114

TOP 6.3

16-02070

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Rampe für Verbindungsweg Steinkamp / Berliner Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.04.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

26.04.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird aufgefordert, auf dem abschüssigen Verbindungsweg zwischen Steinkamp und Berliner Heerstraße eine Rampe für die Nutzung durch Rollstuhlfahrer und Personen mit bereiften Hilfsmitteln wie Kinderwagen oder Rollatoren

Sachverhalt:

Die Nutzung des abschüssigen Weges wird durch Personen der oben genannten Gruppen auf Grund der Gefahr von Stürzen vermieden.

Gez. Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Einrichtung eingeschränktes Halteverbot am Kirchweg in Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.04.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

26.04.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird aufgefordert zu prüfen, ob im Bereich des Kirchweges 5 - 6 ein eingeschränktes Halteverbot mit dem Zusatz "Für die Zeit des Be- und Entladens" einzurichten. Gleichzeitig bitten wir um Prüfung der rechtlichen Frage, ob der Zeitraum für das Be- und Entladen begrenzt ist?

Sachverhalt:

Bei der Anlieferung der in diesem Bereich ansässigen Firmen kommt es zu erheblichen Verkehrsstörungen. So fahren die Fahrer zunächst auf das (Privat-)Grundstück gegenüber, um dann rückwärts auf den Hof der Firma zu fahren. Der Lkw steht dann in der Regel quer über den Kirchweg und kein anderes Fahrzeug kann passieren.

Für die Anlieger ist das überaus ärgerlich. Die beigefügten Fotos belegen die beschriebene Situation und es kann festgestellt werden, dass es sich um verschiedene Anlieferfirmen handelt. Das wiederum belegt, dass es sich nicht um eine einmalige Störung handelt. Hier muss im Interesse der Anwohner Abhilfe geschaffen werden.

Auf eine entsprechende Anfrage per Email durch den Bezirksbürgermeister wurde bis heute keine Antwort erteilt.

Gez. Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

Fotos















Betreff:

Neupflanzung abgängiger Bäume Weddeler Straße und Albert-Spinn-Weg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.04.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

26.04.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Hiermit stellt die CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 114 Volkmarode für die o.a. Sitzung folgenden Antrag:

Neupflanzung für abgängige Bäume

- **Weddeler Straße**
- **Albert-Spinn-Weg**

Sachverhalt:

Der alte Baumbestand an der Weddeler Straße ist wahrscheinlich durch Wühlmausschäden beeinträchtigt worden, so dass als Ersatz 8 -10 Bäume nachgepflanzt werden müssen, wenn das bisherige Landschaftsbild erhalten bleiben soll.

Über Art und Anzahl der Bäume für die Bepflanzung des Albert-Spinn-Weg sollte ggf. nach einer Ortsbegehung entschieden werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Einsatz von Drahtkörben bei der Bepflanzung zur mechanischen Abwehr von Wühlmäusen bewährt hat. Der Baum, bzw. der Wurzelballen wird dadurch rundum geschützt.

Die Finanzierung der Maßnahme sollte aus dem Bürgerhaushalt erfolgen.

Nach dem bisherigen Stand werden die Stadtbezirksräte für das Jahr 2016 zusätzlich zu ihren bisherigen Mitteln erneut rund 125.000,00 € als Bürger-Budget erhalten.

Für den Stadtbezirk Volkmarode sind davon 3.700,00 € vorgesehen.

gez. Backhoff

Anlage/n:

keine